

Verfahren nicht ohne Erfolg. Flodoard vermerkte den Aufruf zur Rückgabe zum Jahre 963, die Exkommunikation 964, Rückgabe und Freisprechung 964 und 965. Es entsprach durchaus der Forderung des Theophilus nach einem rein kirchlichen Verfahren, daß Odelricus so vorging — *iure aecclesiastico*, wie Richer wohl nicht ohne Grund ausdrücklich hervorhob —; wenn der Erzbischof eine vom Grafen Tetbald von Chartres zurückgegebene Burg dann unter bestimmten Bedingungen dessen Sohn übertrug, so war auch ein solches Vorgehen im Dialogus vorgesehen, der nach der Wiedereinsetzung der Kirche in die Gewere eine Klärung der Besitzfrage für möglich erklärt hatte.

Gewiß dürfte es wesentlich zum Erfolg des Reimser Erzbischofs beigetragen haben, daß hinter ihm Brun von Köln und die Macht Ottos d. Gr. standen. Aber diese Feststellung scheidet seine Politik noch nicht von den Gedanken des Dialogs und Malcalans. Denn dieser war ja der Bewegung von Gorze nahegekommen, deren Geist auch in der Umgebung Bruns von Köln und damit im Dienste des ottonischen Reiches wirksam wurde. Wir dürfen uns dabei erinnern, daß Odelricus in Gorze erzogen ¹³²⁾ und dann Kanoniker in Metz geworden war, bevor er Erzbischof wurde, und daß er auch in Metz der Reform von Gorze und dem ihr verbundenen, in Cluny ausgebildeten Kaddroe — seit spätestens 953 Reformabt von St. Felix und Clemens in Metz ¹³³⁾ — nahegestanden haben mag; als „Mitschüler“ Malcalans in Gorze wird er von dort und aus Metz Voraussetzungen mitgebracht haben, die ihn als aufnahmefähig für die Gedanken des Dialogus erscheinen lassen. Wenn Malcalan einen Platz im Nekrolog von St. Remi zu Reims fand, so mag das seinen Grund auch in den durch den gemeinsamen Bildungsgang gegebenen engeren Beziehungen zum Erzbischof Odelricus haben ¹³⁴⁾. Daß schließlich unmittelbare Beziehungen zwischen Laon und Metz bestanden, zeigt sehr deutlich die Tatsache, daß eine Handschrift kleiner Annalen von Laon in das 968 gegründete Kloster St. Vincenz zu Metz gelangte, wo

¹³²⁾ Darüber Hallinger, Gorze-Kluny 1, 56 Anm. 15 (auf S. 57); W. Schultze, Forschungen zur Geschichte der Klosterreform im 10. Jh., (Diss. Halle-Wittenberg 1883) S. 45. Über Odelricus als Metzger Kanoniker: Richer, Hist. III 22 S. 92.

¹³³⁾ Über Kaddroe und die nicht zu Gorze gehörige, bestenfalls von ihm beeinflusste — „schottische“ — Reform von St. Felix und Clemens in Metz vgl. Schultze a. a. O. S. 51 ff.; Hallinger, Gorze-Kluny 1, 48 Anm. 13, 90 Anm. 1.

¹³⁴⁾ Mabillon, Acta SS. OSB. 5, 542; doch hatte schon 929 der Dekan des Doms von Laon eine Gebetsverbrüderung mit St.-Remy geschlossen, vgl. de Sars a. a. O. 2, 92.